

Dr. med. vet. K. Alexandra Dörnath, MSc Wild Animal Health

Tierarztpraxis Klein Mexiko

Überweisungspraxis für Zootiere, Zirkustiere, Wildtiere und Exotische Heimtiere

Bennigsenstrasse 1b

28205 Bremen

Faktencheck

zur öffentlichen Anhörung am 14.10.2019 im EL-Ausschuss zu:

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Wildtierhaltung im Zirkus jetzt beenden

1. Zur Qualifikation der sogenannten Sachverständigen:

- Es waren lediglich zwei Tierlehrer, Martin Lacey Jr. und Jochen Träger-Krenzola, die ihre Arbeit seit Jahrzehnten erfolgreich, auf der Grundlage von Belohnung und mit viel Tierliebe und Herzblut verrichten, geladen.
- Es war nur ein Wissenschaftler, der mit Zirkustieren sowie Wildtieren im natürlichen Lebensraum arbeitet und hierzu publiziert hat, der weltweit renommierte Verhaltensforscher Dr. Immanuel Birmelin, geladen.
- Der Amtstierarzt Dr. Jörg Pfeiffer ist zwar in der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT) aktiv und engagiert sich zur Überprüfung von Zirkussen, aber er war selbst noch nie während des Transportes von Zirkustieren wie Elefanten, Giraffen etc. anwesend oder hat sie im Hänger begleitet. Sein Wissen hierzu ist rein theoretischer Natur.
- Prof. Dr. Manfred Niekisch hat zu Unken promoviert, ist Experte für Naturschutz, war für den WWF tätig, hat allerdings keine Erfahrung mit Zirkustieren, sondern lediglich eine persönliche Meinung hierzu.
- Dr. Thomas Kölpin hat keine Erfahrung mit Zirkustieren, sondern lediglich eine persönliche Meinung. Sein Spezialgebiet sind Reptilien und Amphibien. Auch wenn er Zoodirektor ist, ist er damit nicht automatisch Experte für Zirkustiere. Zudem hat er in der Anhörung eine EAZA-Entscheidung für seine Zwecke missbraucht und nicht die Wahrheit wiedergegeben. Er hat bei

der Anhörung gesagt: „Wir wollen auch von der EAZA, von der Elefantenspezialisten-Gruppe, mit unseren Mitgliedszoos den direkten Kontakt bis 2030 abgeschafft haben in den Zoos, weil er aufgrund der Dominanz über die Tiere und auch die Gefahr für die Pfleger oder Dompteure nicht mehr zeitgemäß ist.“ Die EAZA hat allerdings in Wirklichkeit sehr deutlich erklärt: „This statement therefore does not condemn the use of free contact management, rather it recognizes that the two systems cannot provide a unified framework for the ex-situ conservation of the species.“ Das kann hier nachgelesen werden:

<https://www.eaza.net/assets/Uploads/EAZA-Documents-Other/EAZA-Position-Statement-on-the-Evolution-of-Elephant-Management-Systems-at-Member-Zoos-FINAL.pdf>

Das Positionspapier der EAZA zu Entwicklung der Elefantenhaltung vertritt zwar tatsächlich die Position, dass die Elefantenhaltung im freien Kontakt, wie der direkte Kontakt auch und betreffender beschrieben wird, bis zum 1.1.2030 auslaufen soll, allerdings wird es dadurch begründet, dass es so einfacher wäre, die Zuchtgruppe zu managen, wenn man die Tiere nicht mehr bezüglich der Kontaktform umgewöhnen müsse und nicht aus den von Dr. Kölpin falsch wieder gegebenen Punkten.

- Es waren zwei Vertreter der Tierrechtsindustrie (Thomas Pietsch von den Vier Pfoten, James Brückner vom Deutschen Tierschutzbund) vertreten. Diese Lobbyisten haben weder Erfahrung mit Zirkustieren noch eine wissenschaftliche Grundlage für ihre Argumentation, sondern vertreten lediglich eine Ideologie. Interessant die Information auf XING zu Thomas Pietsch: er bietet Kampagnenplanung, Internet-Marketing und Kampagnenmanagement an. James Brückner nennt sich Abteilungsleiter Arten- und Naturschutz beim Deutschen Tierschutzbund. Weder Pietsch noch Brückner haben praktische Erfahrung zur Arbeit mit Tieren im Zirkus. Auffällig war, dass sowohl Herr Pietsch als auch Herr Brückner auffällig oft die Worte „ich glaube“, „ich meine“, „ich denke“ während der Anhörung verwendet haben.
- Die Landestierschutzbeauftragte von Berlin, die nicht promovierte Frau Diana Plange, muss eigentlich neutral sein, disqualifiziert sich im Vorfeld bereits durch Aussagen zum Zirkus auf ihrer Webseite. Zum einen stehen dort falsche Aussagen zu Tieren („Elefanten hören mit ihren Füßen“), zum anderen zitiert sie dubiose Quellen wie Olaf Töffels von der European Elephant Group (EEG), einem Sammelpfuhl gescheiterter Zooleute, die nun durch dumm-dreisten Lobbyismus die Zoos vor sich hertreiben.

2. Redezeiten

- Die meiste Redezeit wurde den Tierrechtlern sowie den Personen mit persönlicher Meinung zugeteilt.
- In einem 5 Minuten Frageblock brauchte Prof. Niekisch sämtliche Zeit auf, obwohl in diesem Block auch eine Frage an Herrn Träger-Krenzola gerichtet war. Ihm blieben 15 Sekunden.

- Dasselbe war zu beobachten, als die dritte von 3 Fragen in einem 5 Minuten Block an Herrn Lacey ging – er konnte gar nicht mehr antworten.
- Fazit: Hier hätte der Vorsitzende des EL-Ausschusses die Sitzung besser leiten müssen.

3. Meinungsmache auf Kinderseite des Deutschen Bundestages

Die zu dieser Anhörung vorhandene Information auf der Kinderseite des Bundestages (www.kuppelkucker.de) ist voreingenommen. Sie heißt: „Arme Zirkus-Tiere?“ Diese Seite könnte Original einer Webseite der Tierrechtsindustrie entnommen worden sein.

4. Umgang einzelner Politiker mit den Zuhörern der Ausschusssitzung

Ein Zuhörer suchte freundlich ein Gespräch mit Frau Künast nach der Anhörung. Ihre Antwort: „Ich möchte nicht belästigt werden.“ Bürgernähe geht anders, oder?

5. Bestimmte fristgerecht eingereichte unaufgeforderte Stellungnahmen wurden nicht an die EL-Mitglieder weiter geleitet

Leider liegen den EL-Ausschuss-Mitgliedern für diese Anhörung nur unaufgeforderte Stellungnahmen von Tierrechtlern (eine Einzelperson, verschiedene NGO's) vor. Folgende unaufgeforderte Stellungnahmen wurden im Vorfeld nicht weiter geleitet. Dafür, dass diese nun jedem EL-Ausschuss-Abgeordneten im Nachhinein vorliegen, habe ich gesorgt.

- Dr. Thomas Althaus, Ethologe aus der Schweiz
- Tierlehrerverband
- Verband deutscher Circusunternehmen (VDCU)
- Aktionsbündnis „Tiere gehören zum Circus“
- Dr. K. Alexandra Dörnath, Tierärztin